



DARUM STEHE ICH AUF EINZELSTUNDEN

Liebe Klienten,

ich werde immer wieder gefragt warum ich keine Gruppenstunden anbiete und keine Hundeschule eröffnet habe, obwohl ich dies ja, mit meinen Qualifikationen, dürfte.

Weil...

- ★ Hunde auf dem Stand eines Kleinkindes im Alter von rund > 2.5 Jahren sind und weder Kinder noch Hunde trainiert werden müssen!
- ★ sehr viele Hunde am Hundepark überfordert sind und die Aufgaben schon alleine wegen der stressigen Situation (andere Hunde, fremde Umgebung, Gebell, fremde Menschen, etc) nicht lösen können
- ★ auch positiver Stress irgendwann zu negativem Stress werden kann
- ★ Hunde immer wieder in Situationen gebracht werden in denen sie keine Lösungsstrategie haben (z.B. frontal auf anderen Hund zulaufen – im Fuß – ohne am Boden schnüffeln zu dürfen oder einen Bogen laufen zu können...)
- ★ Zirkustiere und Zootiere trainiert werden und nicht Tiere die in einem Sozialverband mit uns zusammen leben!
- ★ mein Ziel nicht ist Euch an mich zu binden sondern Euch Werkzeuge an die Hand zu geben die ihr benötigt, um ein gutes Hund-Mensch Team werden zu können. Je besser ich meinen Job mache, desto weniger sehen wir uns
- ★ der Hund nicht triebgesteuert sondern emotional
- ★ er keine Bindung zu Artgenossen braucht sondern zu uns Menschen – sein Hauptsozialpartner sind nun mal wir
- ★ ich 60 Minuten für Euch da sein möchte und meine Aufmerksamkeit nicht auf 5 andere Hund-Mensch Teams aufteilen möchte
- ★ ich keine Lust auf Schema F habe – ich möchte auf Dich und Deinen Hund individuell eingehen und Euch nicht ein „bewährtes“ Schema F überstülpen
- ★ mögliche psychische Störungen, die bereits vorhanden sind, würden ignoriert oder wegtrainiert werden anstatt die Ursache herauszufinden
- ★ Jeder Hund und jedes Hund-Mensch Team seine eigene Geschichte hat und ich verstehen möchte warum ein Hund so reagiert um sein Verhalten nachhaltig zu verändern. Hand aufs Herz: Was weiß Euer Trainer über Euren Hund und / oder Dich ;)
- ★ Lernen nicht auf eine Dauer X pro Tag reduziert werden kann sondern immer stattfindet
- ★ sich Hunde, da auf dem Stand eines Kleinkindes, nur sehr kurze Zeit überhaupt auf etwas konzentrieren können. Zudem verbrauchen Kleinkinder wie Hunde sehr viel Energie beim Spielen z.B.
- ★ die Basis von allem Vertrauen & Bindung ist und man das nun mal nicht trainieren kann
- ★ es genug Hunde gibt die trotz oder weil sie in Hundeschulen gehen mehr Baustellen haben als vorher und man sich gerne fragen darf, warum das so ist

- ★ sich in der jüngsten Vergangenheit sehr viel im Bereich der Verhaltensforschung bei Hunden getan hat. Hunde sehen Menschen als „ihre Ersatzeltern“ an, haben den Mensch als Sozialpartner, sind eben, wie oben erwähnt, auf dem Stand eines Kleinkindes, haben Emotionen und Gefühle wie wir Menschen auch etc. WARUM... sollte ich das Wissen nicht in meine Tätigkeit einfließen lassen?
- ★ mein Motto „Klasse statt Masse“ ist
- ★ Kleinste Begegnungen (auch bzw. grade in der Hundeschule, z.B. im Kontext mit anderen Hunden) bereits ein Trauma bei einem Hund auslösen kann – ähnlich bei einem Kind welches nicht mehr in die Schule möchte, weil man ihm dort das Pausenbrot geklaut hat...
- ★ Hundeschulkonzepte u.a. die Stresshormone nicht berücksichtigen (können) und daher grundsätzlich eher kontraproduktiv sind
- ★ das Stressgedächtnis in den gängigen Hundeschulkonzepten außer Acht gelassen wird
- ★ Du der Sozialpartner Deines Hundes bist und es keinen Grund gibt, in Anwesenheit von anderen Hund-Mensch Teams etwas zu erlernen (wie lernt ein Hund außerhalb (!) des Behaviorismus (klassische und operante Konditionierung!))
- ★ ich nicht geschäftstüchtig genug bin :) in einer Gruppenstunde kann ich von z.B. 6 Hund-Mensch Teams pro Team 15 EUR verlangen – das macht 90 EUR, jedes Team kommt ca. 10 Minuten daran, also 15 EUR für 10 Minuten. Bei mir kosten 60 Minuten 50 EUR, eine Minute damit EUR 0,83
- ★ ich prüfe mit wem ich arbeiten möchte
- ★ ...
- ★ ...
- ★ ...

Deine Catrin